

Diensten, von Schöning, als Beute zugefallen, derselbe habe sie nach Berlin gebracht und daselbst taufen lassen, sie habe aber den Namen Fatime beibehalten. Daselbst habe Fräulein von Flemming, die Tochter des brandenburgischen Feldmarschalls Heino Heinrich von Flemming, enge Freundschaft mit ihr geschlossen, und das Mädchen sei bei deren Verheirathung mit Herrn von Brebentau (Brebendow) derselben nach Polen gefolgt, dort habe sie König August kennen gelernt, und in deren Hause habe sie dem nachherigen Grafen Rutowski das Leben gegeben.

Dieser romantischen Erzählung sind später alle die gefolgt, welche sich mit der türkischen Fatime beschäftigt haben, und es läßt sich die Richtigkeit der Erzählung so lange nicht bestreiten, als bis glaubwürdige Documente über die Herkunft und Erziehung dieses Mädchens an den Tag kommen.

Angenommen, die Angabe der Saxe galante sei richtig, so wäre Fatime 1680 oder 1681 geboren, und hätte sie demnach im Jahre der Geburt ihres Sohnes, die 1702 erfolgte, im 21. oder 22. Altersjahre gestanden.

In den von Dr. Friedrich Cramer herausgegebenen Denkwürdigkeiten² der Gräfin Maria Aurora von Königs-
mark und der Königsmark'schen Familie findet sich in der Correspondenz des gräflich Löwenhaupt'schen Ehepaars an drei Stellen eine „Maria Aurora“ erwähnt, von der Dr. Cramer angiebt, sie sei identisch mit der türkischen Fatime. Aus der ersten Stelle, einem Briefe der Gräfin Löwenhaupt an ihren Gemahl aus Dresden am 22. October 1697³, entnommen, worin es heißt: „meine Schwester hat mir heute die Maria Aurora geschickt, welche den Boten macht“, ergiebt sich, daß letztere nicht allein in nahen Beziehungen zur Gräfin von Königsmark, sondern wohl gar in deren Diensten gestanden

² Denkwürdigkeiten der Gräfin Maria Aurora Königsmark und der Königsmark'schen Familie. Von Dr. Friedrich Cramer. Leipzig, Brockhaus 1836.

³ Cramer Bd. I. S. 188.